retischen und propagandistischen Fragen größte Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die Redaktionen sind verpflichtet, die Arbeit der Zirkelleiter und Lehrer der Parteischulen durch Veröffentlichung theoretischer Artikel, insbesondere zur Geschichte der KPdSU(B), zu unterstützen. Antwort auf die Fragen der selbständig Studierenden zu geben, die Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus zu popularisieren und den Erfahrungsaustausch über die Ergebnisse und den Verlauf der Parteischulung zu organisieren.

IV. Die Schulung leitender Kader

Über die Bedeutung der ideologischen Erziehung der Parteikader sagte Genosse Stalin auf dem XVIII. Parteitag der KPdSU(B): „Man kann mit Gewißheit sagen: Wenn wir es verstünden, unsere Kader in allen Zweigen der Arbeit ideologisch zu rüsten und sie in solchem Maße politisch zu stählen, daß sie sich in der inneren und internationalen Situation frei orientieren können, wenn wir es verstünden, sie zu völlig reifen Marxisten-Leninisten zu machen, fähig, die Frage der Leitung des Landes ohne ernsthafte Fehler zu entscheiden, so würden wir allen Grund haben, neun Zehntel aller unserer Fragen als bereits gelöst zu betrachten/“ (J. Stalin, „Rechenschaftsbericht an den XVIII. Parteitag“; „Fragen des Leninismus“, Berlin 1951, S. 719.)

Gegenwärtig besitzt die Partei eine große Zahl von Betriebs- und Kreisparteischulen, Landespartei- und Landessonderschulen sowie die Parteihochschule „Karl Marx“ zur Ausbildung hochqualifizierter Kader. Jedoch erfüllen viele dieser Schulen infolge der mangelnden Qualifikation der Lehrkräfte und schlechten Auswahl der Schüler ihre Aufgaben nicht oder ungenügend. Zur Verbesserung der Arbeit aller Internatsparteischüler beschließt der Partei Vorstand:

1. Die *Betriebsparteischulen* bleiben nach dem 1. November 1950 in den größten und wichtigsten volkseigenen und ihnen gleichgestellten Betrieben, bei der Reichsbahn und bestimmten Gruppen von Schwerpunktbetrieben, die für die Erfüllung des Wirtschaftsplans besonders wichtig sind, bestehen. Die Lehrgänge dauern 15 Tage. Es werden vor allem Lehrgänge für Agitatoren, Aktivisten, Mitglieder der BGL und anderer Gruppen von Funktionären der Betriebe durchgeführt. Der Lehrplan wird von der Propagandaabteilung des Parteivorstandes gemeinsam mit den entsprechenden Abteilungen des Parteivorstandes ausgearbeitet Die Mitglieder und Funktionäre der Be-